



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)

80 (5.4.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-257378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-257378)

Hitlerfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Mannheim, Mittwoch, 5. April 1933.

Die Bauerneinigung

Hg. Darré führt die gesamte deutsche Landwirtschaft Zusammenschluß aller landwirtschaftlichen Verbände — Hitler soll die Schirmherrschaft übernehmen

Berlin, 4. April. Auf Einladung des Präsidiums des Reichslandbundes traten am Dienstag im Landbundeshaus zu Berlin die Leiter des agrarpolitischen Apparates der NSDAP sowie der nationalsozialistischen Bauernschaft, die Spitzenvertretung der Vereinigung der Deutschen christlichen Bauernvereine und andere Bauernverbände und das Präsidium des Reichslandbundes zu einer Sitzung zusammen, um eine Einigung des deutschen Bauernstandes herbeizuführen. Auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidenten des Reichslandbundes, Graf von Kalckreuth, wurde einstimmig beschlossen, sofort eine Gemeinschaft zur Schaffung einer einheitlichen Landesvertretung des gesamten deutschen Bauernstandes zu bilden. Die Durchführung der organisatorischen Regelung müsse spätestens zum 1. Januar 1934 abgeschlossen sein. Darauf wurde die „Reichsführergemeinschaft des deutschen Bauernstandes“ gebildet, die sich aus folgenden Personlichkeiten zusammensetzt:

Dem Präsidenten des Reichslandbundes Graf Kalckreuth, Vize, Hg. Willkens, Weinberg, den Vertretern des agrarpolitischen Apparates der NSDAP und der diesem angegliederten nationalsozialistischen Bauernschaft H. Darré, Lahe, Bode, Dehlinger, den Spitzenvertretern der Vereinigung der Deutschen christlichen Bauernvereine, Kreiherrn von Länitz, Koblentz, Schill, Handhammer, Stewes.

Der Leiter des agrarpolitischen Apparates der NSDAP, Hg. Dr. Walter Darré wurde einstimmig gebeten, den Vorsitz der „Reichsführergemeinschaft“ zu übernehmen.

Auf Antrag des Grafen Kalckreuth wurde beschlossen, aus der besonderen Verbundenheit des deutschen Bauernstandes mit dem Führer des neuen Deutschlands, Adolf Hitler, diesen zu bitten, der „Schirmherr der Reichsführergemeinschaft des deutschen Bauernstandes“ zu sein und dadurch dem Einigungswert seinen besonderen Schutz zu verleihen. Der große Einigungsgedanke des gesamten Bauernstandes soll durch die unmittelbare und einseitige Vermittlung mit der Person des Staatsführers klar und offen aus den Niederungen des Parteidenkens herausgehoben werden.

Was jahrelange Bemühungen nicht gelungen ist, hat die deutsche Freiheitsbewegung in kurzen Wochen

Flucht ins Ausland bedeutet freiwilliges Auscheiden aus der deutschen Volksgemeinschaft

Berlin, 3. April. Weite Kreise des deutschen Volkes sind darüber empört, daß gewisse in den letzten 14 Jahren an maßgebender Stelle stehende Männer jetzt die Grenzen überschritten haben und von dem in Deutschland verdienten Gelde im Ausland ein gutes Leben führen. Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, sind Erwägungen im Gange, um besonders in dem Fall, wo es sich bei den ins Ausland Geflüchteten um Beamte oder im Staatsdienst stehende Männer handelt, Maßnahmen ergreifen zu können, die die ins Ausland Geflüchteten ihrer Rechte als verlustig gegangenen erklären. Es ist in erster Linie daran gedacht, daß ins Ausland geflüchtete Beamte, Sachverständige usw., die durch die Flucht ins Ausland sich freiwillig als nicht zur deutschen Volksgemeinschaft gehörend bekannt haben und die Interessen ihrer Mandanten schwer geschädigt haben, unter diese Bestimmungen fallen und keines der bisher inneehabenden Rechte in Zukunft behalten oder wiedererlangen können.

Bessere Verwendung gefunden

Hannover, 3. April. Durch Eingreifen des hiesigen Polizeipräsidenten haben die Benutzung der polizeilich beschlagnahmten den modernsten Ansprüchen genügenden Druckmaschinen der bisher hier erschienenen kommunistischen „Neuen Arbeiter Zeitung“ für die Zwecke der nationalsozialistischen „Niederländischen Tageszeitung“ freigegeben und zwar sei die Einrichtung der bisherigen kommunistischen Zeitung mit kurzfristiger Kündigung ordnungsmäßig vom Staat geachtet worden.

erreicht. Das deutsche Bauerntum ist geeint unter der Führung der NSDAP. Der einfache Bauer sah schon immer die Einigung als das Gebot der Stunde an, und er war bereit, dieses Gebot zu erfüllen. Kleinlicher Ehrgeiz und die verdammenswerte Sucht elender Postenjäger haben in der Vergangenheit die Einigung verhindert. Was seit den Befreiungskriegen die Sehnsucht des deutschen Bauernstandes war, nämlich, daß die kleinen Gegenstände und Streitigkeiten überwunden werden und sich eine gewaltige Kuppel des Friedens und Segens über dem gesamten Bauerntum wölbt, ist in Erfüllung ge-

gangen. Wir werden nunmehr alle Kräfte dafür einsetzen, den Bauerngedanken und den Staatsgedanken aus Blut und Boden rein zu erhalten, um damit dem Volke zu dienen. Der deutsche Bauer weiß seinem Führer Adolf Hitler für die große Tat herzlichen Dank. Er empfindet in dieser Stunde mehr denn je, daß nur des Kanzlers harter Arm und sein Wille dieses gewaltige Einigungswort zu bauen vermöchten. Darum wird das Bauerntum auch in unüberbrücklicher Treue zu dem deutschen Volkstanzler stehen, um Seite an Seite mit ihm der Nation bessere Zeiten zu erkämpfen.

Der Vizepräsident des Reichstages Zentrumsabgeordneter Esser verhaftet

Köln, 4. April. Wie der „Westdeutsche Beobachter“ berichtet, sind gestern Abend der Zentrumsabgeordnete und Vizepräsident des Reichstages, Thomas Esser, sowie der Präsident der Handwerkskammer Köln, Walther und der Syndikus dieser Kammer, Dr. Engels, verhaftet worden. Die Sichtung des Materials der Kölner Handwerkskammer habe den Beweis für große Veruntreuungen erbracht. Zahlreiche Akten seien beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übergeben. Die Kreditforderungen des Dr. Engels sollen den Betrag von einer Million erreichen. Thomas Esser soll als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wirtschaftskasse der Handwerkskammer einer mit ihm befreundeten Familie einen Betrag von 34 000 RM gegeben haben, für den nur bis jetzt nicht eingelöste Wechsel als Deckung vorhanden sind.

Der Regierungspräsident gibt in Zusammenhang mit der vorübergehenden Verhaftung des Reichstagsabgeordneten Esser eine Mitteilung heraus, in der es heißt, daß bei Direktor Esser die Voraussetzungen für eine weitere Inhaftnahme nach der Festnahme der anderen beiden Beschuldigten und nach Sicherstellung des belastenden Materials nicht mehr gegeben gewesen sei. Esser sei deshalb nach Abschluß der vorläufigen Vernehmungen auf freien Fuß gesetzt worden. Das Ermittlungsverfahren werde jedoch auch gegen ihn fortgeführt. Alle drei Beschuldigten bestritten zwar bis jetzt strafbare Handlungen begangen zu haben, sie hätten jedoch schon zugeben müssen, in vielen Fällen unternommen zu haben.

Eine Zentralstelle für Rassenfragen?

München, 4. April. Am Montag nachmittag tagte unter Vorsitz des Abgeordneten Strei-

cher das Zentralkomitee zur Abwehr der jüdischen Grauel- und Völkertöte. Streicher berichtete über den Verlauf des Bonletts in Deutschland. Besonders erfreulich sei die eiserne Disziplin gewesen, mit der der Abwehrkampf in allen Teilen des Reiches durchgeführt und die auch vom Ausland bereitwillig anerkannt worden sei. Aber noch sei die Gefahr, die Deutschland bedrohe, nicht gebannt. Es gelte jetzt, die erklärte Stellung auszubauen. Die jüdische Frage sei die ernste Frage, die im deutschen Volke zu lösen sei. Selbstverständlich werde von allen verantwortlichen Stellen weiter an der Aufklärung des deutschen Volkes gearbeitet. Vielleicht würde bereits in aller nächster Zeit eine Zentralstelle für Rassenfragen geschaffen. An alle deutschen Geschäfte würden in aller nächster Zeit große Schilder ausgegeben, die sie als deutsche kennzeichnen.

Anordnungen der politischen Zentralkommission der NSDAP

München, 4. April. Der Vorsitzende der politischen Zentralkommission der NSDAP, Rudolf Heß, erläßt folgende Anordnung: Wahlvorschlüge der NSDAP zur Neubildung der Landtage auf Grund des vorläufigen Gesetzes zur Gleichhaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 sind der politischen Zentralkommission (Braunes Haus, München) vor der endgültigen Einreichung zur Genehmigung vorzulegen. Mitgliedsnummer und kurze Charakteristik der einzelnen Kandidaten beiliegen.

Die schärfsten Maßnahmen gegen Korruption

Berlin, 4. April. Der „Zeitungsblitz“ meldet: Die allgemeine Erneuerung, die sich in Deutschland vollzieht, hat zugleich Mißstände aufgedeckt, die im Interesse des Ansehens des deutschen Volkes und im Interesse eines sauberen Staatswesens rücksichtslos ausgeräumt werden müssen. Weiteste Kreise des deutschen Volkes haben das festeste Vertrauen zu der Regierung Hitler, daß sie mit eisernem Beilen ausgeräumt wird. Wie wir nun hören, sind im preußischen Justizministerium Ermittlungen darüber im Gange, wie vorseiten der Justiz gegen die Korruption vorgegangen werden kann. In besonderem Maße wird sich das preußische Justizministerium mit den Männern befassen, die die Justiz zur Dornen einer widerlichen Geschäftspolitik machten, das Ansehen der Rechtspflege in den Augen des Volkes herabsetzten und den Rechtsbegriff überhaupt ins Wanken brachten. Vg. Ministerialdir. Dr. Freisler vertritt, wie wir hören, besonders den Standpunkt, daß in der Frage der „Dirnenwahrheit“ endgültig Wan-

del geschaffen werden muß. Es sind Ermüdungen im Gange, daß unter Anlehnung an die in England in Kraft befindlichen Bestimmungen Aktiengesellschaft, GmbH's und solche Firmen, deren Namen nicht mehr mit dem Namen des wirklichen Besitzers identisch sind, gezwungen werden, auf ihre Firmenbogen die Namen der wirklichen Besitzer, bzw. der in dieser Firma maßgebenden Leute, anzugeben.

Eine solche Maßnahme würde der Bekämpfung die Möglichkeit geben, mit einem Blick die wirklichen Besitzverhältnisse solcher Firmen zu erkennen und aus der Erkenntnis dieser Besitzverhältnisse die nötigen Folgerungen zu ziehen.

Es ist zu hoffen, daß dieser Plan möglichst bald verwirklicht wird. Es ist ein für das deutsche Volk unerträgliches Zustand, daß unter einem harmlosen Firmennamen streupolizei fremdartige Ausbeuter die Unkenntnis weiterer Volksgenossen benützen, um parasitär von den schaffenden Schichten des deutschen Volkes zu leben.

Der Lageskampf

E. A. Dem Reichskabinett liegt gegenwärtig ein vom Reichsinnenministerium angefertigter Gesetzentwurf vor, der den letzten Schlußstrich unter die Säuberung des deutschen Berufsbeamtenstandes von den in den vergangenen vierzehn Jahren eingeschlichenen Elementen setzen wird. Dies Gesetz soll die Voraussetzungen für die sofortige Pensionierung der bereits ihres Amtes enthobenen Personen schaffen und die unter den bisher gültigen Bestimmungen unerträglichen Belastungen für die Haushalte der Kommunen, der Länder und des Reiches beheben. Die zwingende Notwendigkeit dieses Gesetzes liegt in der Tatsache begründet, daß die alten Kommunalparlamente in zahllosen Fällen Veruntreuungen und Neueinstellungen von sogenannten „Beamten“ — Bürgermeister, Stadträte u. a. m. — vorgenommen haben, mit denen sich die neu gewählten Volksvertretungen selbstverständlich nicht einverstanden erklären können. Das Gesetz wird jedoch über den Rahmen der Kommunalbeamten hinausgehend die Versorgungsansprüche sämtlicher „Beamter“ dieser dem gesunden Gedanken des Berufsbeamtenstandes widersprechenden Form, regeln. Auch die im Angestelltenvertrag stehenden Personen werden hieron nicht ausgenommen werden.

Es ist damit zu rechnen, daß eine entsprechende gestaffelte Höchstpension festgesetzt wird, die sich den aus der ungeheuren Not des deutschen Volkes gegebenen Notwendigkeiten anpaßt. Diese Bestimmungen werden im ganzen Reich einheitlich durchgeführt werden, was aus der Tatsache hervorgeht, daß es sich um ein Reichsgesetz handelt. Wie wir weiter hören sind die Vorarbeiten bereits soweit gediehen, daß bereits für die nächste Kabinettsitzung mit der Verabschiedung des Gesetzes, das auf Grund der Ermächtigung der Reichsregierung erlassen werden dürfte, zu rechnen ist.

Auch für die Versorgungsansprüche der verschwundenen Beamten jüdischer Abstammung wird das neue Gesetz entsprechende Bestimmungen enthalten. Dieser Fragenkomplex wird allerdings völlig gesondert behandelt werden müssen.

Großes Glück ist dem deutschen Volk, ohne daß es etwas davon gemerkt hätte, in den Schoß gefallen. Die „Deutsche Volkspartei“ des Herrn Dingeldey hat eine Entschlüsselung geschafft, in der sie u. a. betont, daß es die Pflicht jedes Deutschen sei, die nationale Regierung unter ihrem Reichskanzler Hitler bei ihrer schweren Aufgabe zu unterstützen. Der betriebsame aber erfolglose Rechtsanwalt aus Darmstadt scheint noch immer nicht gemerkt zu haben, daß der Kanzler Hitler das deutsche Volk schon längst zur Mitarbeit aufgefordert hat und daß dieses Volk, selbst soweit es bisher volksparteilich wählte, nicht auf die „Entschlüsselung“ der Dingeldey'schen Parteibürokratie gewartet hat, sondern schon längst, auch ohne Genehmigung des Herrn aus Darmstadt seine Folgerungen zog. Dingeldey hat in einer Hinsicht stets „mit Erfolg“ gearbeitet: Er kam immer zu spät! Und so geht es ihm, wie jenem bekannten Stammtischbruder, der, obwohl von seiner Tafelrunde schon als tot gemeldet, plötzlich zum Dämmerhoppchen erschien. Da flüsternten nämlich seine Kumpane: „Nicht! — Er ist zwar tot, aber er weiß es selber noch nicht!“

Was waren das doch für Zeiten, da der Jude Justizrat Werthauer mit annähernd 1000 Rassegenossen, als Rechtsanwältin die Berliner Justiz beherrschten konnte. Mindestens die Hälfte der Berliner Anwaltschaft waren Juden, aber deren gegenreichtes Wirken Jarom's „Gefesselte Justiz“ ein einprägsames Bild lieferte. Der Fräulein des deutschen Volkes im März 33 war für manche Leute bitter, denn der Raubreif der nationalen Revolution hat ihre schönsten Wäldertäume zerstört. So auch der jüdischen

Mannheim

Alhambra

Nur noch heute und morgen!
Der Triumph der Tonfilmkunst
Cecil B. de Mille
König der Regisseure
Schöpfer des deutsch-sprachigen Groß-Tonfilms

Im Zeichen des Kreuzes
Christenverfolgung
Caesarenwahnsinn
Rom in Flammen

Ein historischer - religiöser Monumentalfilm aus der Zeit 64 n. Chr.
Schauplatz: Rom z.Zt. Kaiser Nero

Neueste FOX-Tonwoche
u. a. Stapellauf des Panzerschiffs „Admiral Scheer“
3, 5.45, 8.20
Einheitspreis bis 4.30 = 7,- Pfg.

Roxy

Alle Freunde gesunden Humors erleben bei uns
2 köstliche Stunden
mit
Anny Ondra

in dem großen Heiterkeitserfolg
BABY

Regie: K. Lemao
Hauptdarsteller:
Anny Ondra

Albert Paulig
Willy Stettner
Marg. Kupfer
und 11

Singing Babies
die weiblichen Comedian Harmonists
Neueste Tonwoche
u. a. Stapellauf des Panzerschiffs „Admiral Scheer“
3, 5, 7.10, 8.30.
Erwerbslose wo. nur 4 Pfg.

Schauburg

In Neuaufführung für Mannheim
Paul Wegener
der Meister d. Maske
in seinem ersten Tonfilmwerk

Unheimliche Geschichten

Ein Film von den Irrwegen menschlicher Leidenschaft.
Weitere Personen:
Eugen Klöpfer,
Paul Henckels,
Harald Paulsen,
Gretl Bernd

Vorher:
Der Nächste—
hopp, hopp!
Lustiges aus einer Zahnklemmerlei
Beg.: 3, 5.10, 7.20, 8.40
Vorzugskarten gelten
Erwerbslose 40 Pfg.

Rheinische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

Stadtabteilung:
MANNHEIM | **HEIDELBERG**
Mannheim, P 7 25, Heidelbergstr., Telefon 28087 | Bergheimerstraße Nr 51 | Telefon 2033

Elektr. Installationen
Licht- Kraft- und Signal-Anlagen
Reparaturen

Betriebsmittel
in großer Auswahl u. allen Preislagen, Elektrische Haushaltsgeräte, Staubsauger, Böhner, Waschmaschinen, Bügeleisen, Heizkissen, Öfen

Radio
Apparate und Lautsprecher, in nur neuesten Modellen und bewährter Fabrikation, Störschutzmittel, Röhren, Reparaturen. Fachmännische Bedienung. Kostenlose Vorführung.

Nur noch heute und morgen!



UNIVERSUM

Hans Albers

HEUTE KOMMT'S
DRAUF AN
mit Luise Rainer
Im Beiprogramm
„RAUSCHGOLD“
Albers erster Film mit Ansager.

UFA-TONWOCHE
mit Stapellauf des neuen Kreuzers

2.45 4.30 6.30 8.30
Wochentags bis 4.30 Uhr
alle Saal- und Rangplätze
nur 50 Pfennig

UNIVERSUM

Samstag 8.30
8. APRIL

FRIEDRICHSPARK

GROSSER DEUTSCHER
FRÜHJAHRSMODE-BALL
VERLOSUNG von Frühjahrs-MODEN
TANZ-KAPELLE GEORG MATZ

Speck's reizende
Sommerkleider
in Qualität und Preis

Ein Ereignis!
Wäsche-SPECK
Paradeplatz, C 17
5% Rabatt in Marken!

Jeden Mittwoch u. Samstag
VERLÄNGERUNG!
Holländer Hof, Halenstraße 22
Täglich Stimmungskonzert.

SA., SS., HJ. und Amtswalteruniformen,
Koppeln, Schulterriemen, Partelabzeichen u. Fahnen kaufen Sie billig bei
Pg. Karl Lutz R3, 5a
Trommier-Gutscheine werden in Zahlung genommen

Billige Osterfahrten

im Allwetter-Autobus — Abfahrtstelle: Paradeplatz

KARFREITAG: vorm. 8 Uhr nach Dürkheim, Haardt, Neustadt a. H. Lambr. Tal, Kaiserslautern, Karstal, Johanniskreuz, Rintal, Landau, Mannheim.
Fahrpreis pro Person RM. 5.50

OSTERSONNTAG - OSTERMONTAG 2 Tagesfahrt: vorm. 7 Uhr Maulbronn, Stuttgart, Hall, Rothenburg a. T. (Übernachtung) Bad Mergentheim, Jagsttal, Neckartal, Mannheim.
Fahrpreis pro Person RM. 15.50

OSTERMONTAG: vorm. 7 Uhr **SCHWARZWALD** Bergstraße, B.-Baden, Schwarzwald-Hochstraße, Plättig, Sand, Hundseck, Herrenwies, Schwarzenbach-Talsperre, Murgtal, Mannheim. Fahrpreis pro Person RM. 7.80

Näheres:
Mannh. Omnibus-Verkehrs-Ges. m. b. H., D4, 5
Telephon .1420

Anmeldungen für die 2 Tagesfahrt bis spätestens Gründonnerstag, für die Tagesfahrten abends vorher. — Mindestbeteiligung 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

SONNTAG, 9. April vorm. 8 Uhr, die gleiche Fahrt wie Karfreitag. Außerdem täglich nachm. 2 Uhr ab Paradeplatz z. **BAUMLÜTE**.

Wagen zum Glück

durch die
Preußische Rückversicherungs-AG
Novarblottwin

114 Millionen Spielkapital

Losse zu Originalpreis bei
Pg. Dr. Martin, Mannheim C 1, 4
Staatliche Lotterie-Einnahme, Telefon 22211.

Wo treffen wir uns?
Im Weinhaus
„Rosenhof“
K 4, 19 Verlängerung
Stimmungskonzert

Sie finden bei mir auch
Frühjahrs-Mäntel
aus leichten hellen Stoffen, sportl. Mäntel aus Gabardine zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

Beachten Sie bitte mein Spezialfenster
Richard Kunze
DAS HAUS DER PELZE
Paradeplatz N 2, 6

Büro-Bedarfsartikel **Büro-Maschinen**
nur von
Carl Friedmann
MANNHEIM

Richard-Agner-Straße 59 Fernruf 409 00
gut und preiswert

Lieferant der NSDAP, des Stahlhelms und anderer nationaler und christlicher Verbände

Büro-Maschinen **Papier-Großhandlung**

Leben-Unfall Haftpflicht

Mit dem weiteren
Organisations-Ausbau
beschäftigt, suchen wir für verschiedene Bezirke

Generalagenten
Reisebeamte
Platzinspektoren
Bezirks-Vertreter
Agenten

Feste Bezüge
Prov. u. Spesen od.
Provisions-Vertrag

Neuzeitliche Einrichtungen. Angenehmes Arbeiten.
Günstige Direktionsverträge.
Schriftliche Bewerbungen unt. Nr. 1469 an das Hakenkreuzbanner.

Heute Kundgebung

Mittwoch, den 5. April 1933, abends 8.15 Uhr
findet im großen Saale des PFALZBAUES in Ludwigshafen eine

des Nationalsozialistisch. Schülerbundes in der Hitlerjugend statt. Es sprechen: **cand. med. Gustav Adolf Siegel**, 1. Vorsitzender der Deutschen Studentenschaft Heidelberg, über
Student und Volk
und Reichsjugendredner **Werner Hänsler**, Gebietsschulführer Süd-West der Hitlerjugend über
Unser Kampf um die Schule
(Anschließend großer Zapfenstreich). Hierzu laden wir alle Eltern und Erzieher, die Schüler und Schülerinnen, insbesondere die Abiturienten, und alle Freunde unserer Bewegung ein.

N. S. S. der H. J. Mannheim und Ludwigshafen.
Eintritt: 30 Pfg. (Erwerbslose, Schüler und Studenten: 20 Pfg.). (Karten in der Völkischen Buchhandlung Mannheim, P 5, 13a, in der N. S. Z.-Buchhandlung in Ludwigshafen und bei den Schulführern.)

Das Fathgeschäft um Plätze seit 1856
Sanitätshaus für moderne Hygiene
Friedrich Dröll
Qu 2, 1 Mannheim Qu 2, 1

Ärzte- und Krankenhausbedarf, künstl. Glieder, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, Plattfüßeinlagen, sämtl. Bedarf für das Krankenzimmer, Säuglings- und Wochenbettausstattungen, Höhensonnen auch leihweise.

— **Kassenlieferant** —
Fernsprecher Nr. 30460

Äußerst günstige

Bassermann Konserven Woche

nur vom 1. bis 20. April

in allen maßgebenden Feinkostgeschäften, die durch besondere Preistafeln gekennzeichnet sind.